

PLANSPIEL ZU
AKTUELLEN, GLOBALEN
ÖKOLOGISCHEN UND
HUMANITÄREN KRISEN

BOTANISCHER GARTEN
DER UNIVERSITÄT ULM

KLIMAZENTRALE



LU WEI

Bei dem folgenden Spiel, handelt es sich um ein Planspiel im botanischen Garten Ulm zu aktuellen ökologischen Fragestellungen. Behandelt werden Wasserknappheit, Luftverschmutzung, Boden-erosion, Abholzung und Artensterben.

Die Themen werden im Weiteren mit dem übergreifenden Thema des Klimawandels in Verbindung gebracht. Die Spielenden stellen sich den genannten Herausforderungen und sollen im Rahmen des Spiels Lösungswege diskutieren. Dabei lernen sie nicht nur die Krisen unserer heutigen Zeit kennen, sondern lernen auch verstehen, welche Verantwortung bei ihnen liegt und wie groß ihr ganz persönlicher Handlungsspielraum sein kann.

KLIMAZENTRALE

Hintergrund:

Ihr befindet euch im Jahr 2300 n. Chr. Die bereits zur heutigen Zeit bekannten Herausforderungen, verursacht durch den menschengemachten Klimawandel, haben sich weiter verschärft. Inzwischen müssen schnelle und gezielte Handlungen folgen, um ein endgültig zerstörendes Szenario abzuwenden. Auf einem unweit von der Erde entfernten Planeten (Plira) waren bereits vor einigen tausend Jahren ähnliche Bedingungen, wie wir sie auf der Erde nun verzeichnen, vorherrschend.

Der Planet Plira verfügt über eine Atmosphäre mit Sauerstoff und bietet damit die Lebensgrundlage für Organismen, die den auf der Erde vorkommenden Lebewesen sehr ähnlich sind. Die dort inzwischen wieder hergestellte "heile" Welt, erweckt den Anschein als wären die Pliraner nie einer Krisensituation gegenüber gestanden. Tatsächlich war die Fähigkeit der Pliraner zu gestalten aber auch mit einer unheilvollen und zerstörerischen Kraft verbunden. Sie sahen sich urplötzlich bislang unbekannten und unvorhersehbaren Herausforderungen gegenüber, ähnlich der den die Menschen nun gegenüber stehen. Zu globalen Problemen, welchen sich die Menschheit im Jahre 2300 n. Chr. nun stellt, konnten die Bewohnenden von Plira bereits einiges an Wissen, Verständnis und Erfahrung sammeln. Es wurde ein Expertenteam von der Erde, bestehend aus Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammengestellt. Du bist Teil des Teams und bist mit weiteren Vertretern der Erde nach Plira gereist, um dich zur Problemlösung beraten zu lassen. Auf Plira werdet ihr jetzt mit Unterstützung der Bewohnenden Pliras, darauf vorbereitet, euch den globalen klimatischen Katastrophen auf der Erde zu stellen.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Lu wei

Du bist Produktionsmitarbeiterin in einer Elektronikfabrik. Du bist in einer Kleinstadt in Ostchina aufgewachsen. Nach der Schule arbeitetest du zunächst in kleinen Betrieben, bevor du eine Ausbildung in der Fertigung und Qualitätssicherung absolviertest. Du hast Erfahrung mit internationalen Produktionsstandards und arbeitest seit mehreren Jahren in einer Fabrik, die für ausländische Kunden produziert. Du arbeitest sehr akribisch und sorgfältig, auch unter Zeitdruck, du bist engagiert und arbeitest hart um die Produktionsziele zu erreichen. Du bist sehr stolz darauf, dass deine Arbeit weltweit verwendete Produkte ermöglicht.

ZUNÄCHST NUR BIS HIER LESEN



STELLT EUCH GEGENSEITIG KURZ VOR:

Name: Lu Wei

Wohnort: aufgewachsen in einer Kleinstadt in Ostchina, du lebst inzwischen in einer mittelgroßen Stadt

Beruf: Produktionsmitarbeiterin in einer Elektronikfabrik
du bist sehr engagiert und arbeitest sehr hart

1.

Seit mehreren Jahren häufen sich auf der Erde extreme Wetterereignisse. Es wurden zwei aufeinander folgende schwache Monsune in Südasien, Rekordtemperaturen im Frühjahr und Zyklone mit ungewöhnlich hohen Niederschlägen verzeichnet. Durch die vermehrte Trockenheit in anderen Regionen der Welt nehmen Wald- und Buschbrände zu. Immer häufiger werdende Dürren und extreme Trockenheit haben zu sehr mageren Ernten geführt. Insbesondere in global südlichen Regionen der Erde hat der Ernteausfall zu einer Hungerkatastrophe geführt. Die globalen Getreidepreise stiegen um 40 %.

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen Expertinnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

KLIMAZENTRALE

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Ein schwerer Zyklon hat die Region getroffen und die Produktionshalle deiner Firma überflutet. Maschinen wurden beschädigt, die Produktion musste vorübergehend eingestellt werden. Durch den Stillstand kam es zusätzlich zu Unterbrechungen in der Lieferkette, Aufträge verzögerten sich oder gingen ganz verloren. Gleichzeitig stiegen die Energiepreise infolge einer CO₂-Bepreisung. Für das Unternehmen bedeuten höhere Strom- und Transportkosten zusätzliche Belastungen. Um Verluste auszugleichen, wurden Überstunden gestrichen und Löhne gekürzt. Für dich heißt das: weniger Einkommen bei gleichbleibenden Lebenshaltungskosten. Rücklagen hast du kaum. Allmählich wächst die Sorge, ob dein Arbeitsplatz langfristig sicher ist, oder ob weitere Klimaschäden und steigende Kosten zu weiteren Entlassungen führen könnten.

Du stehst vor schwierigen Fragen:

- Solltest du dich nach einem neuen Arbeitsplatz umsehen, obwohl es in der Region kaum Alternativen gibt?
- Ist die CO₂-Bepreisung notwendig für den Klimaschutz, auch wenn sie deine Lebenssituation kurzfristig verschlechtert?
- Wer sollte für die Schäden durch Extremwetter aufkommen: der Staat, das Unternehmen oder internationale Fonds?

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde. Beschreibe auch das Ereignis, das dieses Bewusstsein gefördert hat.

Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Wirtschaft" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE

2.

Der Meeresspiegel der Erde ist seit dem Jahr 2100 n. Chr. um über zwei Meter gestiegen. Küstenlinien haben sich drastisch verschoben, frühere Metropolen liegen nun teilweise unter Wasser. Gleichzeitig sind große Teile der Kontinente von anhaltender Dürre betroffen.

Ein Paradox prägt das Leben: Zu viel Wasser an den Küsten und zu wenig Trinkwasser im Landesinneren. Salzwasser ist in viele Grundwasserreservoirs eingedrungen. Flussdeltas sind versalzen. Trinkwasser muss energieaufwendig entsalzt oder über tausende Kilometer transportiert werden. Wasser ist zum zentralen Macht- und Konfliktfaktor geworden.

In dieser Situation steht die Menschheit vor grundlegenden Entscheidungen: Sollte man die Küsten schützen oder die Städte ganz aufgeben? Sollte man Wasser als Menschenrecht oder Handelsgut werten? Sollte Migration global organisiert werden oder die Grenzen gesichert werden? Und sind technologische Großlösungen oder radikale Lebensstiländerungen angebracht?

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen Expertinnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Seit dem Zyklon hatte sich dein Blick auf vieles verändert. Als du das erste Mal durch die überflutete Produktionshalle gegangen bist, stand das Wasser noch knöchelhoch zwischen den Maschinen. Einige Anlagen waren völlig zerstört. Wochenlang herrschte Stillstand. Für das Unternehmen war es ein wirtschaftlicher Schock, für euch als Beschäftigte ein persönlicher. Mit den gekürzten Löhnen und gestrichenen Überstunden reicht dein Einkommen nun kaum noch für Miete, Lebensmittel und die Schulgebühren deiner Tochter. Rücklagen hast du fast keine. Auch die Frage nach der Verantwortung für die Sturmschäden beschäftigt dich. Das Unternehmen hätte besser vorsorgen können, etwa durch höhere Schutzmauern oder eine bessere Versicherung. Der Staat wiederum profitiert von Steuern und Abgaben, also sollte er in Katastrophenschutz investieren. Und auf internationaler Ebene tragen große Industrienationen eine Mitverantwortung für den Klimawandel. Sollten nicht internationale Fonds einspringen, wenn Extremwetter Existenzen bedroht? Du hast dich mit der Thematik weiter auseinander gesetzt und auch von vielen Regionen in der Welt gehört, die aufgrund des Meeresspiegelanstiegs nun bereits überflutet sind. Die humanitäre Situation soll in diesen Gebieten katastrophal sein. Du fragst dich nun, wie es eigentlich um deine Heimatstadt steht und stellst dir vor, dass die Überflutung deiner Heimat bald kein durch ein Extremwetterereignis verursachter, sondern permanenter Zustand sein könnte.

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde.

Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisensicherheit" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE

3.

Um weitere Flächen zu besiedeln oder neue Anbauflächen für Lebensmittel zu gewinnen, sind große Waldflächen der Erde bereits abgeholzt und umgestaltet worden. Die Flächen dienen zur Viehtierhaltung, dem Abbau von Rohstoffen (wie seltenen Erden für Handys, Papier oder Tropenholzgewinnung) oder zum Anbau von Feldfrüchten.

Ähnlich wie bei uns auf der Erde war der Planet Plira ein Ort mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Arten, einer hohen Biodiversität und Lebensräumen mit einer großen Strukturvielfalt. Die Folgen der Umgestaltung wurden erst allmählich über einen längeren Zeitraum deutlich. Viele essentielle Interaktionen zwischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der unbelebten Umwelt wurden gestört und nacheinander brachen einige bestehende Systeme zusammen. Die Bewohnenden von Plira erlebten vermehrte Bodenerosion, einen zunehmenden Verlust an Artenvielfalt und eine Steigerung der CO₂-Konzentration in ihrer Atmosphäre (durch Rodung).

KLIMAZENTRALE

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen ExpertInnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Seit dem Zyklon achtest du stärker auf Veränderungen in deiner Umgebung. Nicht nur die Stürme nehmen zu, auch die Landschaft wirkt anders als früher. In der Nähe deiner Stadt wurden in den letzten Jahren Mangrovenwälder gerodet, um Platz für Industrieanlagen, Straßen und neue Wohngebiete zu schaffen. Früher bildeten diese Wälder eine natürliche Barriere gegen Sturmfluten. Sie bremsten Wind und Wellen, schützten die Küste und boten Lebensraum für Fische, Vögel und andere Tiere. Heute sind große Teile davon verschwunden. Nach dem Zyklon sagen einige ältere Bewohner, dass die Schäden früher nicht so verheerend gewesen wären. Ohne die Mangroven traf die Sturmflut ungebremsst auf die Stadt und auch auf eure Produktionshalle. Du beginnst zu verstehen: Wenn Ökosysteme verschwinden, verlieren auch Menschen Schutz, Nahrung und Einkommen. Fischer in deiner Nachbarschaft berichten von sinkenden Fangmengen. Bestimmte Fischarten sind seltener geworden. Manche führen das auf verschmutztes Wasser zurück, andere auf den Verlust der Küstenvegetation. Du fragst dich ob Unternehmen, wie deins, verpflichtet werden sollten in Renaturierung zu investieren? Zudem überlegst du, was wirtschaftliche Entwicklung bedeuten kann, wenn sie langfristig die Sicherheit der Region schwächt.

Dein innerer Konflikt wird komplexer:

Wirtschaftliche Stabilität vs. ökologische Schutzfunktionen

Industriearbeitsplatz vs. Erhalt natürlicher Barrieren

Kurzfristige Erholung nach der Katastrophe vs. langfristige Resilienz

Lokale Entwicklung vs. globale Umweltverantwortung

Du merkst, dass es nicht nur darum geht, Fabriken wieder aufzubauen.

Es geht darum, wie Stadt, Industrie und Natur künftig zusammen existieren können. Und du fragst dich immer häufiger, ob deine Heimat eine Zukunft hat, wenn Schutzwälder verschwinden - und Stürme bleiben.

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde.

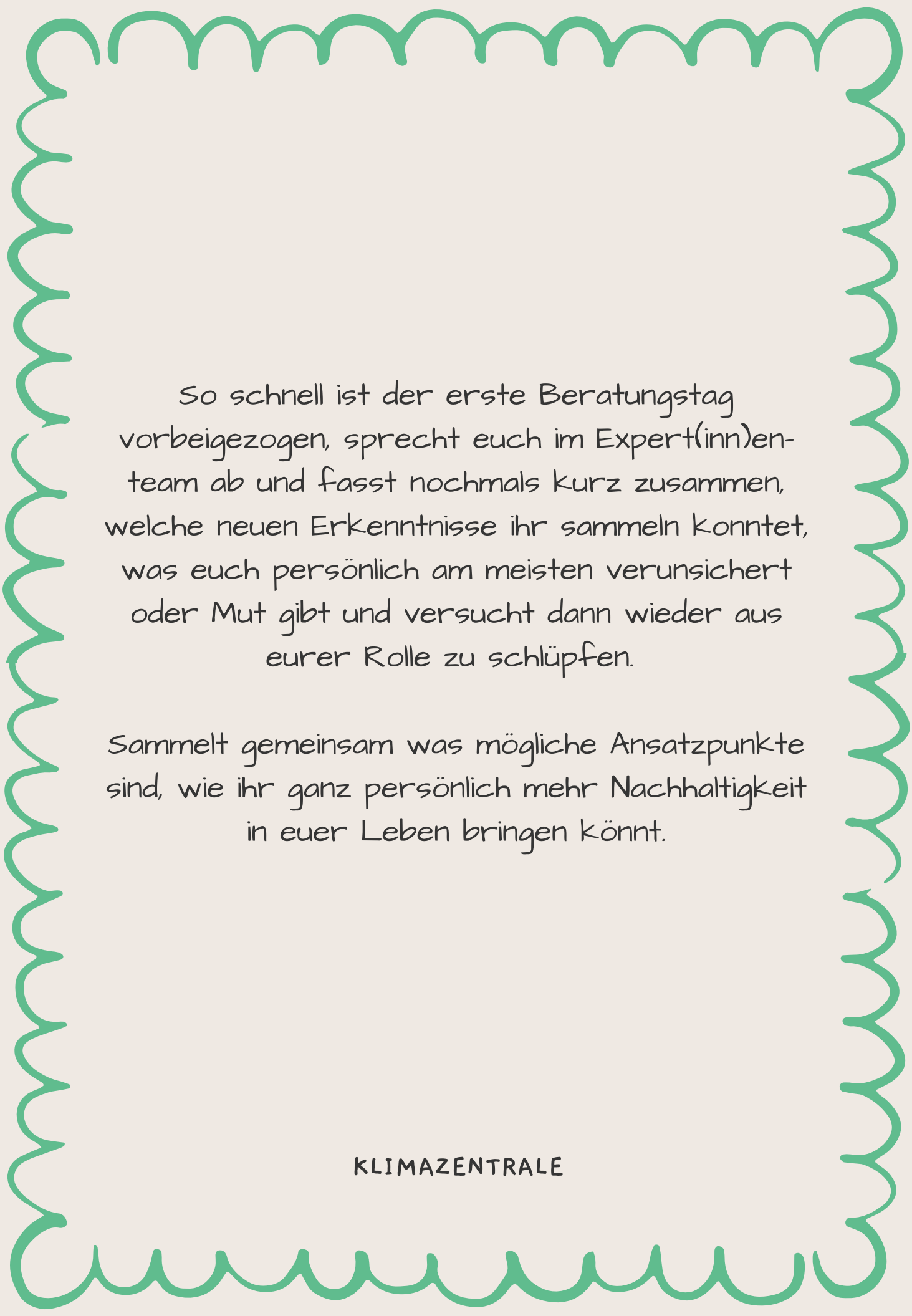
Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisensicherheit" oder "Ökologie" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE



So schnell ist der erste Beratungstag vorbeigezogen, sprecht euch im Expert(inn)enteam ab und fasst nochmals kurz zusammen, welche neuen Erkenntnisse ihr sammeln konntet, was euch persönlich am meisten verunsichert oder Mut gibt und versucht dann wieder aus eurer Rolle zu schlüpfen.

Sammelt gemeinsam was mögliche Ansatzpunkte sind, wie ihr ganz persönlich mehr Nachhaltigkeit in euer Leben bringen könnt.

KLIMAZENTRALE